



Main-Spessart will erster bayerischer "Landkreis des fairen Handels" werden. Steuerungsgruppe wurde gegründet

Der erste bayerische Landkreis des fairen Handels werden. Das strebt die Steuerungsgruppe, ein Team, aus Vertretern des Agenda-Arbeitskreises, einem Mitglied des Gemeinderates Zellingen und Mitarbeitern der Weltläden an, die am Montagabend (18.03.13) in Retzbach gegründet wurde.

Die 7-köpfige Steuerungsgruppe begleitet den Prozess auf dem Weg zum "Fairtrade-Landkreis". Sie will Politik, Wirtschaft und Bürger miteinander verknüpfen. Das gemeinsame Ziel: sich einsetzen gegen ausbeuterische Kinderarbeit und für eine gerechte Bezahlung der Menschen in den Entwicklungsländern. Ansprechpartnerin ist die Agenda 21-Beauftragte Ilse Krämer. Sollten Sie an einer Mitarbeit interessiert sein, melden Sie sich bitte unter Tel. 09353-790 1111 oder per E-Mail an ilse.kraemer@lramsp.de

Um das Fair-Trade-Siegel zu erhalten, müssen mindestens 23 Einzelhändler und zwölf Restaurants oder Cafés jeweils wenigstens zwei "Fair-Trade-Produkte" anbieten. Schulen, Vereine und Kirchengemeinden sollen als Partner mindestens ein fair gehandeltes Produkt wie Tee, Kaffee, Schokolade, Saft, Kekse oder Zucker verwenden und jährlich eine Aktion zu diesem Thema als Bildungsprojekt anbieten.

In Deutschland gibt es zurzeit 141 Fair-Trade-Kommunen, davon nur drei Landkreise. In Unterfranken sind es bislang Bad Brückenau, Güntersleben und Würzburg. Schweinfurt steht kurz vor der Ernennung, in Bad Neustadt hat sich bereits eine Steuerungsgruppe firmiert.



Die Steuerungsgruppe (von links): Christina Schlembach (Weltladen Marktheidenfeld), Hubert Barthon (Weltladen Lohr), Rita Scheiner (Weltladen Karlstadt), Saskia Nicolai (Regionalmanagement) Sonja Rupp (Gemeinderätin Zellingen), Ilse Krämer (Agenda 21-Beauftragte), Wolfgang Fella (Weltladen Gemünden)